

Neue Anlage vom 22.01.2024 zu VL-147/2023

Anpassungs- und Ergänzungsvereinbarungen zu den bestehenden Betreiberverträgen der Stadt Eltville am Rhein zu den vier katholischen Kindertagesstätten der Kirchengemeinde St. Peter und Paul

Am 27.12.2023 äußerte sich Referatsleiter Hofmeister vom Hessischen Städtetag in einer Email zur Thematik der künftigen Kita-Finanzierung durch die Kirchen. Der von ihm erwähnte Brief liegt der Vorlage 147/2023 bereits bei. Seine weiteren Betrachtungen sind grundsätzlicher Art und verdeutlichen die komplexe Gesamtlage und sollen daher zur Vervollständigung der BV beigefügt werden. Konkrete Auswirkungen auf die verhandelten Zusatzvereinbarungen zu den Investitionskosten entstehen nicht. Dies deshalb, weil in der Beschlussvorlage die Aufteilung der *investiven Kosten* vorgelegt werden, nicht diejenigen des laufenden Betriebs.

Ebenfalls ist bei kritischer Würdigung der Argumentation von Herrn Hofmeister zu konstatieren, dass sich trotz der erwünschten *zukünftigen* Reduzierung der Finanzierung des laufenden Betriebs (Betriebskosten) dennoch weiterhin um einen „substantiellen Beitrag“ der Träger (hier: Kirche) handelt. Da das Gesetz hier einen unbestimmten Begriff, „substantiell“, verwendet, ist nicht erkennbar, wo die Grenze zwischen „substantiell“ und „marginal“ liegen soll.

Die weiteren Verhandlungsschritte der Kirchen zu den gesamten Betreiberverträgen werden abzuwarten sein. Ein eventueller Zeithorizont ist der E-Mail von Herrn Hofmeister zu entnehmen.

Bislang ist die Kirche nicht auf die Stadt Eltville am Rhein zugekommen mit dem Wunsch, die Finanzierung der (laufenden) Betriebskosten neu zu verhandeln.

gez. Thomas Speth

Von: Hofmeister, Michael <hofmeister@hess-staedtetag.de>

Gesendet: Mittwoch, 27. Dezember 2023 12:18

Betreff: KiTa-Finanzierung durch die beiden großen Kirchen

[EXTERNE-EMAIL] Bitte achten Sie auf Anhänge oder externe Links!

Hessischer Städtetag

Verband der kreisfreien und kreisangehöriger Städte in Hessen

Frankfurter Straße 2 – 65189 Wiesbaden

Telefon 06 11 - 17 02 - 22 // Telefax 06 11 - 17 02 - 17

posteingang@hess-staedtetag.de // <http://www.hess-staedtetag.de>

Ihre Nachricht vom:

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen: TA 460.1

Verteiler: SozDez, JugAL, Mag

Sehr geehrte Damen und Herren,

anliegend erhalten Sie ein Schreiben der beiden großen Kirchen zur Information.

Bekanntlich muss jeder Träger einer Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe einen eigenen substantiellen Beitrag gemäß § 74 SGB VIII leisten. Dieser darf sich nicht in rein konzeptionellen Beiträgen erschöpfen (ständige Rechtsprechung des BVerwG). Dass die Kirchen ihren ohnehin schon marginalen Beitrag einfrieren und landesweit neu verhandeln wollen, scheint von ihrer Seite nicht wirklich durchdacht zu sein, reihen sie sich doch damit in die Reihe aller freien Träger ein. Den Kirchen kommt aber nach den übergeleiteten Vorschriften der Weimarer Reichsverfassung ins Grundgesetz zusätzlich ein besonderer Auftrag zu, der sich nicht nur in Privilegien (Beteiligung, Steuerrecht etc.) erschöpft.

Bevor die Städte und Gemeinden sich auf Verhandlungen vorbereiten müssen, haben die Kommunalen Spitzenverbände ein Gespräch mit den Kirchen geführt, in dem die Positionen und Ankündigungen in dem Schreiben hinterfragt werden. Es bleibt leider dabei. Die Kirchen wollen sich zwar nicht aus dem Bereich der Kinderbetreuung zurückziehen, sie müssen aber ihren finanziellen Beitrag (erheblich) reduzieren. Zum Zeithorizont: evangelischerseits ist der Prozess bis 2030 angelegt; laufen Verträge aus, werden sie neu verhandelt. Katholischerseits werden ebenfalls Verträge nach ihrem Auslaufen neu verhandelt. Es gibt aber Ausnahmen hinsichtlich einiger Betriebskostenverträge und bei erheblichen Kosten aufgrund Bauunterhaltungslasten. Hier kommt es auf den Einzelfall an, ob bereits vor Auslaufen verhandelt werden soll. Kirchlicherseits soll der Verwaltungsoverhead durch Bündelung von (Personal-)Ressourcen verringert werden.

Wir geben Ihnen das anliegende Schreiben einstweilen zur Kenntnis und rufen die Thematik in unseren Gremien auf.

Mit freundlichen Grüßen aus dem Hessischen Städtetag

Michael Hofmeister